Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 36

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unter ihm werden verschiedene firchliche Verhältnisse neu geordnet. Kardinal Nifolaus von Cusa
beginnt in Deutschlond und in den Niederlanden
seine resormatorische Tätigkeit; der Papst entsaltet
auf fünstlerischem und literarischem Gebiete eine
segensreiche Wirksamkeit. Doch zeigen sich die
Früchte der heidnisch gerichteten Renaissance auch
im religiös-politischen Leben recht bald. Zur selben
Zeit bedrängten die Türken Konstantinopel und entreisen den Osten Europas dauernd der katholischen
Kirche. — Kalixt III. nimmt (im vierten Buch)
den Kamps gegen den Islam energisch aus, seider
konnte der Sieg insolge der Gleichgültigkeit der
europäischen Mächte nicht ausgenützt werden. Vielmehr begegnen wir einer papstseindlichen Opposition
in Deutschland.

Das sind nur ein paar knappe Andeutungen über den reichen, wohlgeordneten und daher übersichtslichen Inhalt des vorliegenden Bandes, der nicht weniger als 887 Seiten (Quartsormat) umsaßt. Es gibt wohl kaum ein Geschichtswerk, das so instruktiv und gründlich geschrieben ist, wie die Geschichte der Päpste von Ludwig v. Pastor.

Himmelserscheinungen im Monat September

Wir nähern uns mit schnellen Schritten dem Herbstäquinoftium des 23. 2 Uhr 44 Min., womit die Sonne in die Sternregion der Jungfrau einstritt und ansangs schnell, später langsamer wachssende südliche Abweichungen erhält. Bei Nacht haben wir am Gegenpol der Sonne Wassermann, Begasus, Walfisch und Fische im Gesichtskreise. Storpion und Schütze gehen frühzeitig im Südmesten unter, während nach Mitternacht im Osten Wichen. Am 2. geht die Kurve der Zeitgleichung durch einen Nullwert.

Bon den Plancten kann Werkur um die auf den 11. fallende größte westliche Elongation kurze Zeit am Worgenhimmel gesehen werden. Benus geht eine Stunde nach der Sonne unter. Wars ist insfolge Konjunktion mit der Sonne am 13. unsichts dar. Jupiter ist am westlichen Abendhimmel im Sternbild des Schüken anfangs bis ½1 Uhr morgens, am Ende bis 1½ Stunden vor Mitternacht sichtbar. Saturn in der Wage kann ansangs noch 2, später noch 1½ Stunden nach Sonnenuntergang beobachtet werden.

Rrantentaffe

des Rath. Lehrervereins der Schweiz.

Nachdem die Urabstimmung Juni/Juli 1925 — wie schon gemelbet — ein überwältigendes Mehr

für den Ausbau unserer Krankenkasse ergab (Erweiterung der Unterstützungsdauer auf 360 Tage in 540 Tagen und Einführung der Krankenpflege, sowie sehr viele Beitrittserklärungen zur Krankenpflege), leiteten wir die Statutenänderung unverzüglich zur Genehmigung des Bundesamtes für Sozialversicherung. Mitte August lief denn auch die Santtion für die Mehrleistungen der Kasse ein. Gewünscht wurde einzig, daß in den Statuten ausdrücklich demerkt werde, eine Doppelversicherung in Krankenpflege dürse nicht stattfinden — eine selbstverständliche Borschrift der Bundesamtvorschriften. Solche, welche den Beitritt zur Krankenpflegeversicherung noch verschoben haben, können sich dis zum Inkrasttreten — 1. Januar 1926 — beim Kassier anmelden.

Ende September 1925 werden bie Monatsbeiträge pro zweites Semester 1925 fällig; nachher erfolgt Nachnahme oder Einzugsmandat!

Hilfstaffe

Eine Gabe von Fr. 100.— vom Luz. Kantonals verband katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner sei herzlich verdankt.

Die Hilfstaffakommission.

Exerzitienfonds

Eingegangene Gaben bis 31. August:

Bom Luzerner Kantonalverband fatholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner

Schulmänner Fr. 300.— Bon J. G., Lehrer, Näfels , 5.— Bon "Ungenannt", Wittenbach . . . , 5.—

Total Fr. 310.—

Transport von Nr. 30 der "Schweiz. Schule"

Total Fr. 2191.30

Postsched VII 1268. Schriftleitung der "Schweiz. Schule".

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslektieren.

Setretariat

bes Schweiz. fathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspekter, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kassers Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Rrankenkasse bes katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

hilfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalber, Turnlehrer, Lugern, Wesemfinstraße 25. Postched der hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Lugern.